

Dem Berufswunsch näherkommen

95 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Aktionswoche „Du bist berufen“

Von Ida Keßler

WIESBADEN. In der Firma Baumstark ist diese Woche volles Haus, mehrere Schüler sind mit dem Bau von Modellhäusern beschäftigt. Vier weitere Schüler sind als rasende Reporter in das Drehen eines Filmbeitrags vertieft. Die Aktionswoche von „Du bist berufen“ füllt nicht nur die Halle der Wärme- und Gesundheitstechnikfirma, auch 17 weitere Wiesbadener Unternehmen und drei Projekte machen mit. Sie bieten Schülern die Möglichkeit, ins Berufsleben hineinzu schnuppern und erste Kontakte für einen möglichen Ausbildungsplatz zu knüpfen.

Modellhaus bauen und Elektrik darin verlegen

Die Jugendlichen, die ihr Praktikum in der Firma Baumstark machen, bekommen einen Einblick durch das Bauen eines Modellhauses aus Holz, in dem sie auch die Elektrik verlegen. Zwei Mitarbeiter leisten dabei Hilfestellung, arbeiten müssen die Praktikanten jedoch selbstständig. Theo Baumstark sagt: „Hier herrscht eine richtige Arbeitsatmosphäre, das ist anders als in der Schule und wichtig für die Erfahrung der Schüler.“ Er sagt, ohne die Schulsozialarbeit und die damit einhergehenden Bewerbungen aus der Schule heraus wäre die Aktionswoche nicht möglich.

Auch Zehntklässler Joel Schlotowa ist durch die Schulsozialarbeit auf die Idee gekommen, sich für die Aktionswoche zu bewerben. „Ich wollte von Anfang an Maler und Lackierer werden“, sagt er:



Bei der Firma Baumstark bauen die Schüler ein Modellhaus aus Holz. Mitarbeiter leisten dabei Hilfestellung.

Foto: Lukas Görlach

„Jetzt interessiere ich mich noch mehr dafür.“ Die Zehntklässlerin Sophie Wohnlich sah die Aktionswoche als ihre Gelegenheit, ihrem Berufswunsch als Schreinerin näherzukommen.

Das Projekt wurde von dem Unternehmen unter dem Namen „Du bist Baumstark“ vor mehr als zehn Jahren ins Leben gerufen. Damals startete die Aktionswoche in kleinem Rahmen. „Der Gedanke dahinter war, Leuten, die vom Zeugnis her keinen Ausbildungsplatz bekommen würden, aber eine handwerkliche Eignung haben,

die Ausbildung zu ermöglichen“, sagt Theo Baumstark. 2013 wurde das Konzept von der Abteilung Schulsozialarbeit im Amt für Soziale Arbeit übernommen, und mehrere Wiesbadener Unternehmen beteiligten sich. Das Projekt findet in enger Kooperation mit den Wiesbadener Rotary Clubs statt. Dieses Jahr bewarben sich 180 Schülerinnen und Schüler mit einem einminütigen Bewerbungsvideo oder durch das Ausfüllen eines Profilbogens. 95 von ihnen bekamen eine Zusage der Unternehmen und damit die Möglich-

keit, an der Aktionswoche teilzunehmen.

Das Filmteam des Projekts der rasenden Reporter macht Aufnahmen derjenigen, die an ihren Modellhäusern arbeiten. Deniz Özpolat, der bei den rasenden Reportern mitmacht, sagt: „Ich habe schon immer Interesse am Film. Hier gewinne ich Einblicke, die man sonst nicht gewinnt. Dafür bin ich dankbar.“ Die Aktionswoche werde erstmals durch ein eigenes Filmteam unterstützt, sagt Schulsozialarbeiter Stefan Immesberger, der das Projekt begleitet. In der Aktionswoche ler-

nen die Jugendlichen zunächst in der Theorie etwas über Perspektiven und die Technik. Danach machen sie in den verschiedenen Unternehmen Film- und Fotoaufnahmen der anderen Schüler bei ihrer Arbeit. Am Ende schneiden sie ihre Aufnahmen selbst zusammen. „Dabei geht es vor allem um den Lerneffekt, nicht um das Endprodukt“, sagt Immesberger. Am Ende sei es ein Schülerprodukt, das im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Aktionswoche, die am Freitag, 20. Oktober, um 15 Uhr in der Wartburg stattfindet, vorgestellt wird.

Rheingehört! #180 – Drogen bereiten Sorgen

Cannabis ist bei Teenagern hoch im Kurs / Wiesbaden soll Modellregion werden

WIESBADEN (palm). Frankfurter Verhältnisse in Wiesbaden? So weit ist es in der hessischen Landeshauptstadt noch nicht. Doch das Wiesbadener Suchtthemenzentrum (SHZ) sieht sich auch hier mit den unterschiedlichsten Drogen konfrontiert. Über 700 Menschen nehmen das Angebot jährlich an. Die Dunkelziffer an Menschen, die den Schritt zum SHZ nicht wagen, lässt sich nur erahnen.

Im Gespräch mit Volontär Benedikt Palm weist Redakteurin Julia Anderton auch darauf hin, dass vor allem bei Jugendlichen bestimmte Suchtmittel immer beliebter werden. So beispielsweise die Ecstasy-Variante „Blue Punisher“, die in Deutschland schon einige jungen Leute das

Leben gekostet hat. Auch andere Drogentrends sind Wiesbadener Teenagern bekannt.

Neben den „neuen“ Drogen steht bei Jugendlichen vor allem Cannabis weiterhin im Vordergrund. Und ausgerechnet für die geplante Cannabis-Legalisierung will Wiesbaden jetzt Modellregion werden.

Wie passt das eigentlich zusammen? Von den Experten des SHZ gibt es einiges an Kritik. Die Einwände und Bedenken sind im Podcast zu erfahren. R(h)inhören lohnt sich.



Hier gibt es alle Informationen und Texte zum Podcast: RHEINGEHÖRT

BLAULICHT

Einbruch in Optikergeschäft

WIESBADEN (red). Unbekannte sind in der Nacht zum Mittwoch in ein Optikergeschäft in der Kirchgasse eingebrochen. Die Täter brachen laut Polizei gegen 4.35 Uhr in das Geschäft ein und

entwendeten aus dem Verkaufsräum mehrere Sonnenbrillen.

Hinweise nimmt die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 0611-3450 entgegen.

Terrassentür hält stand

WIESBADEN (red). Die Terrassentür einer Wohnung in der Beethovenstraße hat am Dienstag Einbruchversuchen standgehalten. Unbekannte hatten zwischen 4 Uhr und 16.15 Uhr

erfolgreich versucht, die Tür aufzubrechen. Der Sachschaden wird auf rund 1500 Euro geschätzt.

Hinweise an die Polizei unter Telefon 0611-3450.

Gartenhütte aufgebrochen

WIESBADEN (red). Auf einem Gartengrundstück im Bereich „Büttelwiese“ in Schierstein sind Unbekannte zwischen Montag und Dienstag in eine Gartenhütte eingebrochen. Sie verschaff-

ten sich gewaltsam Zutritt und entwendeten eine Musikbox sowie einen Stromgenerator.

Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 0611-3452540.



„El Hotzo“ nimmt sich die Männer vor

Sebastian Hotz, bekannt als „El Hotzo“, ist der Shooting-Star der Sozialen Medien in Deutschland mit Tausenden humorvollen Posts auf Instagram und Co. Mit „Mindset“ erscheint nun sein Debüt als Autor, ein Roman über Männer, die keine Zeit und Lust haben, an ihrer Durchschnittlichkeit zu verzweifeln. Im ausverkauften Schlachthof las „El Hotzo“ vor überwiegend jungem Publikum aus seinem Debüt. Foto: Johannes Lay

– Anzeige –

TOP-PREIS!
9.99

Bitburger „Steinie“, Pils, alkoholfrei, Radler, Radler alkoholfrei 20 x 0,33 l-Fl., Pfd. 3,10 € 1,51/l

TOP-PREIS!
10.99

Licher Pilsner oder alkoholfrei, versch. Sorten 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l-Fl., Pfd. 3,10/3,42 € 1,10/1,39/l

TOP-PREIS!
14.99

Hofbräu Original, alkoholfrei, Weizen hell, Weizen alkoholfrei 20 x 0,5 l-Fl., Pfd. 3,10 € 1,50/l

TOP-PREIS!
14.99

Paulaner Münchner Hell 20 x 0,33 l-Fl., Pfd. 3,10 € 2,27/l

TOP-PREIS!
4.99

Glas! sehr gut

Rhön Sprudel Sprudel, Medium, Sanft, Naturell 12 x 0,75 l-Fl. (Glas), Pfd. 3,30 € 0,55/l

TOP-PREIS!
9.99

Coca-Cola, Fanta, Sprite, Mezzo Mix, versch. Sorten 12 x 0,5 l-PET-EW-Fl., Pfd. 0,25/4,50 € 1,67/l

TOP-PREIS!
9.99

Paulaner Spezi oder Zero 20 x 0,5 l-Fl., Pfd. 3,10 € 1,00/l

TOP-PREIS!
4.99

Rosbacher Mineralwasser, versch. Sorten 12 x 1,0 l-PET-Fl., Pfd. 3,30 € 0,42/l

TOP-PREIS!
1.99

Jack Daniel's Tennessee Whiskey Cola, Ginger, Berry, Lynchberg Lemonade 0,33 l-Fl., Pfd. 0,25 € 6,03/l

TOP-PREIS!
15.99

Jack Daniel's Tennessee Whiskey, Apple, Honey 0,7 l-Fl., € 22,84/l

TOP-PREIS!
9.99

Smirnoff Vodka No. 21 0,7 l-Fl., € 14,27

TOP-PREIS!
1.69

Schweppes Bitter Lemon, Ginger Ale, Tonic Water, Wild Berry, Bitter Lemon Zero, Tonic Water Zero, White Peach, neu: Virgin Mojito 6 x 1,0 l-PET-Fl., Pfd. 0,15/2,40 € 1,67/l

TOP-PREIS!
9.99

Gordon's Dry Gin, Pink Gin, „0,0“ alcohol free 0,7 l-Fl., € 14,27/l

Do. + Fr. + Sa. 19./20./21. Okt.

Wochenend-Aktion!!!

WI-Schierstein Alte Schmelze 12

Mo. bis Fr. 9.00 – 20.00 Uhr
Sa. 8.00 – 19.00 Uhr

www.schluckspecht-getraenke.de **Schluck Specht** Getränkemarkte

...überall reichlich Parkplätze!

WIESBADENER KURIER

Herausgeber: Joachim Liebler

Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30, Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, pHG: VRM Verwaltungs-GmbH.

Geschäftsführung: Joachim Liebler

Chefredaktion: Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Frank Kaminski (Hessen), Olaf Streubig, Stv. (redaktionell verantwortlich, Wiesbaden), Lutz Eberhard, Tobias Goldbrunner, Dennis Rink
Mitglied der Chefredaktion: Andreas Härtel, Martin Schirling
Politik: Christian Meitz (Ltg. und Reporterchef)
Wirtschaft: Ralf Heidenreich
Kultur: Johanna Duppre
Sport: Nadine Peter

Stadt- und Ausgabe Wiesbaden: Martin Schirling (Ltg.), Sina Schreiner (Stv.), André Domes (Stv.)

Ausgaben Rheingau-Taunus-Kreis: Christopher Schäfer (Ltg.), Susanne Stoppelbein (Stv.)
Berliner Büro: Kerstin Münstermann, Jan Drebes
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten
Leben/Wissen: Monika Nellessen
Bildredaktion: Sascha Kopp

Geschäftsleitung Markt: Michael Emmerich
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Lesermarkt: Matthias Lindner
Logistik: Oliver-Alexander Wolters

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 2 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2023.